

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Ortsverband Lütgendortmund
c/o Kreisverband Dortmund
Königswall 8, 44137 Dortmund
luetgendortmund@gruene-dortmund.de
luetgendortmund.gruene-dortmund.de



Dortmund, 09. Januar 2023

PRESSEMITTEILUNG

„Baugebiet auf Biegen und Brechen umsetzen“ Lütgendortmunder Grüne verurteilen Rodungen am Steinsweg

LÜTGENDORTMUND Das neue Baugebiet am Steinsweg ist zwar beschlossene Sache, mit dem Baubeginn rechnet die Stadt allerdings nicht vor 2026. Der Ruderalwald, der auf der Fläche entstanden war, wurde nun bereits gerodet. Die Grünen aus dem Stadtbezirk verurteilen dies aufs Schärfste.

„Schon jetzt befand sich auf der Fläche ein Ruderalwald, der geeignet war sich zu einem richtigen Wald zu entwickeln. Hätte die Stadt weitere zwei Jahre mit der Rodung gewartet, wäre es unter Naturschutzaspekten immer schwieriger geworden hier zu roden“, so Uwe Müller, Fraktionssprecher der Grünen in der Bezirksvertretung Lütgendortmund. „Es wurden erneut Fakten geschaffen, um dieses Baugebiet auf Biegen und Brechen umzusetzen.“

Schon den Bebauungsplan hatte die Fraktion B90/Die Grünen im vergangenen Jahr in der Bezirksvertretung abgelehnt, auch im Rat stimmten die Grünen dagegen. „Die Baumaßnahme ist längst nicht mehr zeitgemäß“, begründet Müller die Ablehnung. „Es ist inzwischen essentiell wichtig, möglichst keine Flächen mehr zu versiegeln, erst recht nicht für ein ein Baugebiet, das nur eingeschossig bebaut werden kann. Das ist verantwortungslos gegenüber den zukünftigen Generationen.“

Trotz Ratsbeschluss rücken die Bagger am Steinsweg aber noch nicht an. Denn die Stadt wartet derzeit noch die Frist für einen Normenkontrollantrag ab – bereits dreimal war die Bürgerinitiative (BI) „Pro Oespeler Lebensraum“ in der Vergangenheit mit Klagen gegen den Weiterbau am Steinsweg erfolgreich. Frühestens ab Mitte des Jahres errichtet die Stadt Lärmschutzwälle im Osten und Süden des neuen Baugebiets, die ersten Häuser entstehen nicht vor 2026.